

*Serinus serinus* — „Weidenzeischgel“ oder „Erdzeischgel“ (hier und Tychlowitz).

*Chrysomitris spinus* — „Zeischgel“. Der Zeisig ohne schwarzen Kehlfleck wird „Birkenzeischgel“, der mit demselben „Erlenzeischgel“ genannt.

*Loxia curvirostra* — Ausser dem bereits erwähnten Namen „Krins“ hörte ich auch die Bezeichnung „Kropfer“. Der letztere Name wird für die im „Schnitte“ kommenden Kreuzschnäbel gebraucht, welche etwas grösser als die anderen sein sollen.

*Bombycilla garrula* — „Frieslich“ (hiesige Umgebung). Der Vogel soll aus Friesland kommen; daher der Name.

Bodenbach, Juli 1893.

## Aberrations-Beobachtungen an der Kohlamsel (*Turdus merula* L.).

Von R. HÄNISCH.

Nestvogel von 1892, nicht auffällig klein\*). Geschlecht: wahrscheinlich ♀, weil Gesang, wenn auch mitunter halbstündig geübt, stets „sotto voce“ vorgetragen wurde und seit Mitte April ganz verstummt ist.

Bewegungsart, Locktöne (nebst Schelten und Schrecken), Neugierde, Fress- und Badelust, Geschäftigkeit am Boden und Umhertrippeln unter Schwanzwippen, characterisiren den Vogel als *Merula*; der Färbung nach würde man aber (abgesehen von dem gelben starken Schnabel und den citronenfärbigen Augenlidern) eher eine junge „grosse Sing-“ oder besser „kleine Mistel-Drossel“ vor sich zu sehen glauben.

\*) Abmessungen nicht präcisierbar, weil Schwanz- und Schwungfedern theilweise abgestossen sind.

Benennung der Körpertheile	Färbung der Körpertheile			
	A) Vor dem ersten e- federwechsel.	B) Nach dem ersten Ge- federwechsel		
Stirn	hellgelblich	dunkelrothbraun.		
Scheitel	} bräunlich } rostroth	} olivenbraun (wie bei <i>T. musicus</i> ).		
Hinterkopf			gelblich	lichtgelblichbraun, mit zartem dunklen Schaftstrich.
Kinn			bräunlich	lichtgelblichbraun, mit hellem runden Fleckchen an jedem Mundwinkel.
Wangen		auf fahlbräunlichgrauem Grunde matte braune lanzettförmige Fleckung, die, bei geglättetem Gefieder, zu Längsstreifen gereiht ist.		
Kehle	} lichtrost ärbig, mit mattbrauner, verschwommener Fleckung	} olivenbraun (wie bei <i>T. musicus</i> ), gegen Flanken und Bürzel zu in's Graue abschattend.		
Brust			bräunlichgrau	mattschwarzgrau, Federschäfte schwarz.
Bauch				
Nacken	} schmutziggraubraun	} dunkelbraungrau.		
Oberrücken				lichterbraungrau.
Unterrücken				
Schwanz	schwärzlichgrau			
Schwanz-Deckfedern:				
obere	} bräunlich } dunkelgrau	} olivenbraun, mit grauem Anflug.		
untere			fahl	bräunlichaschgrau.
Flügel-Deckfedern		olivengrünlichgrau.		
obere	dunkelgraubraun	glänzend grau.		
untere	dunkelaschgrau	Handschw. nicht gewechs.		
Armschwingen	lichter graubraun	mattgraubraun, Unterseite glänzendgrau.		
Handschwingen	dunkler graubraun			
Schnabel	} bräunlichwachsg., an First und Spitze dunkler	} wachsgelb — Spitze am hellsten — an d. Wurzel dunkelbrauner Firstenstrich — Rachen orange.		
Mundwinkel				schwarz.
Augen	schwarz	helle citronengelb.		
Augen-Liderränder	citronengelb	schmutzig röthlichgrau.		
Ständer	hornglänz., blassrothbr.	Schilder und Nägel mit braunem Hornglanze.		
Zehen	matt u. lichter blassbraun			
Befiederung oben	} dunkelrostfarbig bis zum	} bräunlichgrau.		
Fersengelenk			oben Unterschenkel	

NB. Bis Ende Juli 1893 Gefiederfärbung durchwegs abgeblasst, da Mauser im Anzuge.

Z a r a, im August 1893.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hänisch Richard

Artikel/Article: [Aberrations-Beobachtungen an der Kohlamsel \(Turdus merula L.\) 239-240](#)